



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni, Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia

Basilius <Caesariensis>

Jngolstatt, 1591

VD16 B 647

Die 277. Frag. Was ist das Kämmerlein oder verschlossen Ort/ darein der Herr dem jenigen/ der betten wil/ einzugehn befolhen hat?

urn:nbn:de:hbz:466:1-38656

Will/ dem Herren auch angenemb vnd gefällig sey / Dann es mag wol etwas nach seiner Art/ für sich selbst / der Will Gottes/ vnd auch gut darneben seyn/wann es aber außser gelegner Zeit/ oder durch ein vnrichtige Person geschicht/ so ist es Gott nicht mehr gefällig. Exempels weiß: Es war Gottes Will/ darneben auch gut/ daß man ihm trünchen solte/ jedoch war es ihm nicht gefällig/ da Dathan vnd Abyron solches thäten. Item/ Es ist der Will Gottes/ vnd auch gut/ daß man Almosengebe/wann aber jemand solches thut/ daß er von den Menschen geprysen werde/ so ist es ihm nicht mehr gefällig. Item/ Es war Gottes Will/ vnd gut/ daß die Jünger Christi/ was sie in das Ohr gehört/ predigen vnd außsprühen solten/ jedoch vor der Zeit etwas verkündigen/ war Gott nicht gefällig/ dann Christus sprach: Ihr solt das Gesicht niemand offenbaren/ biß des Menschen Sohn von den Todten auferstanden ist. In Summa/ Ein jeder guter Will Gottes/ ist alsdann auch dem Herren gefällig/wann der Spruch des Apostels/ (Thut alles zu Gottes Ehr) Item diser/ Lasset alles erbar vnd ordenlich vnder euch zugehn.) darinnen erfüllt wirdt.

Serner/ ob schon etwas der Will Gottes/ gleichsfahls auch gut / vnd Gott gefällig ist/ sollen wir derowegen nicht fahrlässig seyn / sondern vil mehr allen Fleiß fürwenden/ vnd dahin trachten/ daß diß/ so von vns beschicht/ vollkommen vnd inn seiner Was vnmanghafftig sey. Erstlich/ so vil das Werk an ihm selbst be- triffe/ daß es nach dem Gebort des Herren beschehe/ Nachmaln/ daß auch an den Kräfften des Wirkers/ kein Abgang erschein/ Dann du solt/ sagt die Schrifft: Gott deinen Herren/ auß ganger deiner Seel/ auß allen deinen Kräfften/ auß aller deiner Macht/ vnd auß ganzem deinem Gemüt/ darneben auch den Nächsten/ wie vns der Herr Christus im Euangelio Johannis gelehrt hat / lieb haben. Gleichsfahls gebürt sich alle vnd jede Gebort Gottes/ nach dem Innhalte heiliger Schrifft/ zu vollbringen/ Dann selig ist der jenig/ spricht Christus/ welchen der Herr/ wann er Kommen wirdt/ also thun findet.

Die 277. Frag. Was ist das Kämmerlein oder verschlossen Ort/ darein der Herr dem jenigen/ der betten wil/ einzugehn befohlen hat?

Antwort. Ein Kämmerlein oder verschlossen Orth/ heyst ein leerer vnd heymlicher Gemach/ darein wir alles was vonnöten ist/ behalten mögen/ oder darinnen sich jemand verbergen kan/ wie im Propheten geschrieben steht: Zuech hin mein Volk/ gehe inn dein Kämmerlein/ vnd verbirg dich. Die Krafft aber dieses Geborts/ wirdt auß dem Sinn vnd Verstande der selbigen Wort offenbar/ dann Christus redt von denen/ die mit dem Laster menschlicher oder eigner Wolgefällig- keit/ behafftet seynd. Demnach/ wo einer mit diser Sünd verstricket ist/ so thut er wol vnd recht/ wann er sich an ein heymlich Orth verfüget/ vnd sein Gebett allein vollbringet/ biß er sich selber dahin gewöhnt/ daß er sein Gesicht nit auß das Lob/ so von den Menschen her kombt/ sondern einig vnd allein/ auff den Herren richtet/ nach dem Exempel des jenigen/ der also gesprochen: Schaw zu/ wie die Augen der Knecht/ in die Händ ihrer Herren/ vnd wie die Augen der Magd/ in die Händ ihrer Frayen sehen: Also pflegen wir auch unsere Augen/ auff den Herren vnsern Gott zuwenden. Wo sich aber jemand von diesem Laster/ frey vnd ledig befindet/ so ist ihm nicht vonnöten/ das Gut zuuerhalten/ wie vns der Herr selbst lehret/ da er spricht: Ein Statt die auff einem Berg ligt/ kan nicht verborgen seyn. Man zündet auch kein Liecht an / vnd setzt es vnder ein Schäßel / sondern auff einen Leuchter / al- len denen so in dem Hauß seynd/ zuleuchten. Solcher massen laßt auch ewer Liecht vor den Menschen leuchten / auff daß sie ewie gute Werk sehen / vnd ewren Vatter der im Himmel ist / priesen. Eben die Gestalt hat es auch mit dem Fasten vnd Al- mosen geben / daruon an demselbigen Ort gehandelt wirdt/ Gleichsfahls auch mit allen vnd jeden gottseligen Wercken.

Die 278. Frag. Wie bettet jemand mit dem Geiße / vnd sein Gemüt thut darneben vnfruchtbar bleiben?

Ant.

Vnderschied zwischen dem Guten vnd zwischen dem wolgefälligen Willen Gottes. Num. 16. Matth. 6.

Matth. 17.

1. Corinth. 10.

Die Christen sollen zu der Vollkommenheit eyn.

Luc. 10.

Luc. 12.

Matth. 6.

Esa. 26.

Psal. 122.

Ob das Gebett öffentlich oder im verborgen/ vnd mit was Vnderschied es geschehen solle.